

# LEHRKRAFTSPRACHE IN DEN BLICK NEHMEN

Veranstaltungsreihe: **Mathematik sprachbildend unterrichten**

---

## GRUNDIDEE DES MODULS

Im Mathematikunterricht verwendet die Lehrkraft im Idealfall eine Unterrichtssprache, die sich durch die Verwendung von grundschulgemäßen Fachausdrücken sowie kindgerechten und durchaus bildungssprachlichen Beschreibungen und Erklärungen auszeichnet. Auch wenn den Kindern viele Fachausdrücke noch nicht bekannt sind, sollte die Lehrkraft diese nicht umgehen (defensiver Ansatz), sondern sie in das tägliche Unterrichtsgespräch einbinden, selbst verwenden und Kinder dabei unterstützen, diese zu verstehen und zu lernen (offensiver Ansatz).

Um dies umsetzen zu können, muss die Lehrkraft

- sich über ihre sprachliche Vorbildfunktion bewusst werden,
- Sprachmittel von Lernenden aktiv einfordern und diese unterstützen,
- Materialhandlungen sprachlich begleiten lassen und
- auf Spontanäußerungen von Lernenden ggf. mit sprachlichem Korrektiv reagieren.

Diese vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben stehen in diesem Modul im Fokus. Dabei werden die Teilnehmenden anhand von kurzen Videos angeregt über die verschiedenen Elemente in konkreten Situationen gemeinsam zu diskutieren und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

---

## KERNBOTSCHAFTEN

- Ich bin mir bewusst über meine Funktion als sprachliches Vorbild.
  - Ich rege zur Nutzung von (weiteren) Sprachmitteln an.
  - Ich rege zu Sprache an, die auf Handlungen am Material bezogen ist.
  - Ich unterstütze die Kinder auch inhaltlich durch sprachliches Korrektiv.
- 

## HINTERGRUND

Kinder sollten im Mathematikunterricht so oft wie möglich die Gelegenheit bekommen, sich über Mathematik auszutauschen. Kommunikation trägt maßgeblich zur Sortierung der Gedanken bei und die Kinder werden durch das Verbalisieren eigener Gedanken kognitiv aktiviert. Zudem kann im Austausch mit anderen Lernenden das eigene Repertoire an Vorgehensweisen und Lösungswegen erweitert werden. Auch die Verankerung von Gelerntem im Gedächtnis wird durch die kognitive Aktivität beim Verbalisieren gestärkt.

Im Unterricht lassen sich verschiedene kommunikative Verstehenssituationen voneinander unterscheiden. Neben dem eigenen Verbalisieren und dem Nachvollziehen von Sprachproduktionen anderer finden immer wieder Gespräche durch den moderierten Austausch der Lehrkraft im Klassenverband statt.

Damit die Kinder sich in den einzelnen Kommunikationssituationen weiterentwickeln können, muss die Lehrkraft die Gespräche der Kinder moderieren und die sprachliche Entwicklung aktiv begleiten. Sie ist dabei Sprachvorbild und sollte die Kinder aktiv zum Gebrauch verschiedener Sprachmittel anregen, indem sie z. B. auf sprachunterstützende Angebote wie den Sprachspeicher verweist, Lernendenäußerungen verlängert oder anpasst und überformt, damit die Kinder ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit im Zuge dieser Gespräche weiterentwickeln. Der Darstellungsvernetzung kommt dabei eine tragende Bedeutung zu, indem in Kommunikationssituationen durch den Einbezug von didaktischem Material das Gesagte visualisiert und die Nachvollziehbarkeit erhöht wird.

---

# LEHRKRAFTSPRACHE IN DEN BLICK NEHMEN

Veranstaltungsreihe: **Mathematik sprachbildend unterrichten**

## ABLAUF UND KERNAKTIVITÄTEN

- Reflexion des Erprobungsauftrags zu Modul 1
- Zugänglichkeit von Sprachspeichern inklusive Denkmomenten
- Kommunikationsförderung in Mathematikunterricht inkl. Denkmoment
- Einstieg: Sprachbildender Mathematikunterricht inkl. Denkmoment
- *Video und Aktivität*: „Lehrkraft als sprachliches Vorbild“
- *Video und Aktivität*: „Sprachmittel anregen“
- Nutzung von Sprachmitteln aktiv anregen
- *Video und Aktivität*: Materialhandlungen sprachlich begleiten
- Darstellungsvernetzung im Mathematikunterricht anregen
- *Video und Aktivität*: Sprachliches Korrektiv
- Reflexion
- Planung und Durchführung des Erprobungsauftrages „Lehrkraftsprache“

## VERFÜGBARES MATERIAL

**Präsentation** (Modul 2)

**Steckbrief** (Modul 2)

**Material für die Arbeitsphasen:**

- Reflexion der Praxiserprobung: AB1

**Material für die Praxiserprobung + Reflexionsfragen:**

- Erprobungsauftrag „Lehrkraftsprache“ AB2

**Außerdem notwendig:** Laptop, Beamer, evtl. Presenter, dicke Stifte, Namensschilder und Moderationskarten

## QUELLE UND NUTZUNGSRECHTE

Dieses Material wurde vom PIKAS-Team für das Deutsche Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik (DZLM) konzipiert und kann unter der **Creative Commons Lizenz BY-SA: Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International** weiterverwendet werden. Das bedeutet:



- Alle Folien und Materialien (z. B. auch einzelne Folie oder Ausschnitte/Abbildungen) können zum Zweck der Aus- und Fortbildung unter der Bedingung heruntergeladen, verändert und genutzt werden, dass alle Quellenangaben erhalten bleiben, PIKAS als Urheber genannt (z. B. mit der Angabe der Kurz-URL) und das neu entstandene Material unter der oben genannten Lizenz weitergegeben wird.
- Von der Weitergabe ausgenommen sind Fotos, die erkennbar reale Personen zeigen.
- Bildnachweise und Zitatquellen finden sich auf den jeweiligen Folien bzw. in den Zusatzmaterialien.
- Diese und weitere Hinweise und Informationen zu den Nutzungsbedingungen finden Sie unter <https://pikas.dzlm.de/node/1253>.

Verwenden Sie:

- ...den gesamten Foliensatz, verweisen Sie entweder zu Beginn oder am Ende des Foliensatzes mit einer Folie auf die entsprechende PIKAS-Seite, von der der Foliensatz entnommen wurde („Quelle: <https://pikas.dzlm.de/node/588>“)
- ... nur Einzelfolien aus dem Foliensatz, setzen Sie den Verweis auf jede der entnommenen Folien (z. B. unten an den Folienrand „Quelle: <https://pikas.dzlm.de/node/588>“).
- ...nur Teile einer Folie, setzen Sie den Verweis auf der neu erstellten Folie unter den entnommenen Teil der Originalfolie (z. B. unter ein Bild/einen Absatz „Quelle: <https://pikas.dzlm.de/node/588>“).

## LITERATURBEZUG

### Literatur

PIKAS-Team (i. E.). *Sprachbildung im Mathematikunterricht der Grundschule*. Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.).

Götze, D. (2007). *Mathematische Gespräche unter Kindern. Zum Einfluss sozialer Interaktion von Grundschulkindern beim Lösen komplexer Aufgaben*. Franzbecker.

### Benutztes Material

Die Videos sind durch das PIKAS-Team im Rahmen der Fachoffensive Mathematik NRW entstanden.